Mauritius-Gymnasium Büren

Schulinternes Curriculum Sek. II

Deutsch

1 Rahmenbedingungen der Fachschaftsarbeit

Lage der Schule

Das Mauritius-Gymnasium liegt im Zentrum der ehemaligen Kreisstadt Büren im Herzen Westfalens. Die gesamte Umgebung und das damit verbundene Einzugsgebiet ist sehr ländlich geprägt, größere Wald- und Naturflächen liegen in unmittelbarer Nähe. Die nächstgrößere Stadt, Paderborn, ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos zu erreichen und bietet als Universitätsstadt vielfältige Möglichkeiten der Recherche und Weiterbildung unserer Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS). Darüber hinaus verfügt die Schule über eine kleine Präsenzbibliothek für SuS, in die darüber hinaus acht internetfähige Computer-Arbeitsplätze integriert sind.

Es gibt die Möglichkeit der Nutzung der katholischen Pfarrbücherei, ansonsten ist das kulturelle Angebot der Stadt Büren selbst eher schmal. Weitet man den Blick aber auf die nahe liegenden Großstädte Paderborn und Dortmund aus, so bieten sich in diesem Bereich zahlreiche kulturelle Angebote aus den Bereichen Theater, Film und moderner Literatur, wie beispielsweise Poetry-Slams.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachschaft in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Schülerschaft des Mauritius-Gymnasiums bietet in der Sekundarstufe II ein sehr heterogenes Bild. Diese gründet zum einen in einem relativ hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und zum anderen in der verhältnismäßig hohen Anzahl von SuS, die nach der Sekundarstufe I auf der nahegelegenen Sekundarschule oder einer der umliegenden Realschulen das Mauritius-Gymnasium besuchen, um dort die Fach- oder allgemeine Hochschulreife zu erlangen.

Schwierigkeiten liegen hier weniger im Bereich der muttersprachlichen Kompetenzen als vielmehr in den sehr unterschiedlichen Könnens- und Leistungsständen der betroffenen SuS. Um diese Differenzen schon in der Jahrgangsstufe EF auszugleichen, bieten wir den SuS die Möglichkeit eines Vertiefungskurses, der zusätzlich zum Regelunterricht durchgeführt wird und in dem die SuS grundlagenorientiert den Stoff aus der Sekundarstufe I wiederholen und vertiefen können sowie ihre allgemeine und fachspezifische Methodenkompetenz ausbauen. Darüber hinaus bietet dieser Kurs aber auch die Möglichkeit einer gezielten Stärkenförderung für SuS mit besonderen Begabungen oder Interesse am Fach Deutsch.

Funktionen und Aufgaben der Fachschaft vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Mauritius-Gymnasiums setzt sich die Fachschaft Deutsch das Ziel, SuS zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des

Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen. Durch die enge Anbindung an das Medienkonzept der Schule durch die thematischen Vorgaben im Curriculum (siehe Curriculum) werden beide Teilbereiche z.T. überschneidend abgedeckt.
Darüber hinaus bietet die fächerübergreifende Kooperation mit dem Fach „Literatur" SuS die Möglichkeit, ihre Kompetenzen auch im Bereich des szenischen Spiels und des kreativ-produktiven Umgangs mit Texten weiterzuentwickeln. Theaterinszenierungen und Veranstaltungen wie Poetry-Slams sind die Ergebnisse dieser Kooperation. Zusätzlich bietet die Magis-Stiftung SuS immer wieder die Möglichkeit, selbst gestaltete Theaterprojekte unter Begleitung von professionellen Schauspieler(inne)n durchzuführen.
In Eigenverantwortung der Lehrkräfte hat es Tradition, dass in den nahegelegenen Theatern Paderborn und Dortmund Aufführungen unterrichtsrelevanter Stücke wie „Die Verwandlung" oder „Kabale und Liebe" besucht werden, um SuS einen kulturellen Zugang zu ermöglichen und die im Unterricht behandelte Literatur „mit Leben zu füllen".

Beitrag der Fachschaft zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Neben den zeitlosen ethisch-moralischen Fragen, die obligatorisch durch den Unterrichtsstoff in der Sekundarstufe II aufgearbeitet werden, liegt ein Schwerpunkt des Deutschunterrichts am Mauritius-Gymnasium auf der Vermittlung allgemeiner und berufsbezogener Kommunikationskompetenz.
Zusätzlich bieten verschiedene Comenius-Projekte den SuS die Möglichkeit, ihren Blick auf die Dinge auszuweiten und über den (deutschen) Tellerrand zu schauen. Lyrikprojekte, Twinning und andere Formen des kreativen Umgangs mit Literatur werden so in Kooperation mit anderen europäischen Schulen und z.T. auch mit der Stadt Büren durchgeführt und verschaffen den SuS Erfahrungen, die sie in Hinblick auf ihren weiteren Lebensverlauf gewinnbringend einbauen können.
Darüber hinaus legt die Fachschaft Deutsch besonderen Wert auf die oben bereits genannte Ausbildung von Medienkompetenz. Hier liegt ein Schwerpunkt auf der Selbstdarstellung von SuS im Internet sowie auf der kritischen Betrachtung von Online-Texten und gesellschaftsrelevanten Themen, wie z.B. dem gesteigerten Medienkonsum Jugendlicher.

Verfügbare Ressourcen

Das Mauritius-Gymnasium verfügt über eine insgesamt gute mediale Ausstattung, die sich in zahlreichen Beamern, stationären Rechnern und drei Visualizern zeigt. Darüber hinaus verfügt die Schule über zwei Computer- bzw. Multimedia-Räume, in denen die SuS an Rechnern mit den gängigen Textverarbeitungs- und Kalkulationsprogrammen arbeiten können. Transportable Laptop-Stationen sorgen darüber hinaus dafür, dass multimediale Präsentationen in jedem beliebigen Raum durchgeführt werden können, was den Unterrichtsalltag enorm erleichtert.
Zusätzlich können in einzelnen Räumen die dort vorhandenen Smart- und Whiteboards beispielsweise zur Hausaufgabenbesprechung oder zur gemeinsamen Arbeit mit Texten benutzt werden.
Für szenische Darstellungen verfügt die Schule darüber hinaus über eine kleine Probebühne sowie über eine ansprechend gestaltete Aula mit großer Bühne und typischer Theaterrequisite.

Funktionsinhaber/innen der Fachschaft Deutsch:

Fachkonferenzvorsitzende/r: Herr Markus Radde und Frau Claudia Wilmes
Kontaktlehrer für die Kooperation mit dem Fach „Literatur“: Herr Markus Radde
Ansprechpartner für Zeitungsprojekte (Sek. I): Herr Thomas Breuer
Ansprechpartnerin für Comeniusprojekte: Frau Diethild Münstermann-Lohn
Koordinator für die Kooperation mit SuS und Eltern: Herr Markus Radde

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I: **Schwerpunkt ‚Sachtexte' Thema**: Reflexion über Sprache: **Aspekte der Sprachentwicklung**	**Vorgesehene (Kern-) Texte**
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können … - **Unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern**, (Sprache-Rez.) - **Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.) →argumentierend, appellierend** - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (Kommunikation-Rez.) - **sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)** - **den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.)** - **Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte-Pro.)** - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (Texte-Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, (Sprache-Rez.) - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.) Chatsprache (einbeziehen - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)	**Karikaturen und Bilder (P.A.U.L D. S. 440 f.)** **Bisky, *Das wäre doch gelollt* (P.A.U.L. D S. 442 und Methodenteil S. 576 ff.)** **Schreiber, *Deutsch for sale* P.A.U.L. D S. 443-445)** **Informierender Sachtext zu Grundbegriffen (Morphologie etc.) in Kopie (TTS)** Weitere Texte nach zur Verfügung stehender Zeit (abhängig vom Themen-schwerpunkt der zentralen Prüfungen) Verknüpfungsmöglichkeiten: • funktionale Grammatik (Konjunktionen, Adverbialsätze etc.)

- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. **Inhaltlicher Schwerpunkt:** - **Sprache: Aspekte der Sprachentwicklung** - **Sachtexte (appellativ, argumentativ, informierend)** - **Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation** Zeitbedarf: 12-15 Stunden Klausuraufgabentyp II A Sachtext analysieren	• Kommunikationsmodelle • Medien
Unterrichtsvorhaben II: **Thema: Gelungene und misslungene Kommunikation in epischen Texten**	**Vorgesehene (Kern) Texte**
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Pro.) - sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rez.) - ***erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.)*** - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.) → informierende! - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.) - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren, (Texte-Rez.) - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (Texte-Pro.) - ***Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation-Rez.)*** - ***die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung***	**Schulz von Thun und Watzlawick (Axiome) (** **Progression** **Epische Texte nach epischen Gestaltungsmitten auswählen und festlegen z.B. (Empfehlungen)** Romananfang *Das Parfüm* (Raum, Erzählperspektive, Erzähler) *Streuselschnecke* *Fünfzehn* (Dialog, Figuren) *Madame Butterfly* *Das Fenstertheater* (Erzählperspektive, Raumgestaltung)

von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.) - sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (unter anderem stilistischer Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren. **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache** - **Texte: Erzähltexte,** Sachtexte (informierend) - **Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse** **Zeitbedarf**: 20-25 Std. (Aufgabentyp IA)	*Die Entdeckung der Currywurst* (Zeitgestaltung, P.A.U.L. D. S. 34f.)) (Übersicht s. P.A.U.L. D S. 35) **Bei <u>einer</u> Kurzgeschichte dann Kommunikationstheorie als funktionaler Exkurs für Beziehung und Selbstoffenbarung zur Vertiefung der Analyse einbeziehen**

Unterrichtsvorhaben III Thema: Erscheinungsformen **politischer Lyrik** im jeweiligen Kontext	**Vorgesehene (geeignete) Texte**
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… - **sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)** - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.) - **lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.)→ Fachsprache** - **Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.)** - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende	- Beispiele politischer Lyrik aus folgenden Epochen: a) Sturm und Drang (z.B. G.A. Bürger – Der Bauer) b) Vormärz (z. B. Beispiele aus der Weberlyrik) c) 20. Jahrhundert (z. B. Brecht, Enzensberger u.a.) - weiterführende Sachtexte zum jeweiligen epochalen Hintergrund, zum historischen Kontext und zur

Aussagen unterscheiden, (Texte-Pro.) - **Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte-Pro.)** - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Pro.) - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro) - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. (Medien-Pro.) - **in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden**, (Texte-Pro.) → Lyrik - **Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben.** **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, **Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache** - **Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang,** Sachtexte zum Thema - Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation **Zeitbedarf**: 15-20 Std. (Aufgabentyp IA)	Biographie bzw. Dichtung ausgewählter Autoren - Projektvorschlag (auch begleitend möglich): Politische Themen in modernen Pop- und Rocksongs (eigene Recherche, eigenständig kreativ mediale Gestaltung, Präsentation)

Unterrichtsvorhaben IV: **Thema: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft**	**Vorgesehene (geeignete) Texte**
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, (Texte-Pro.) - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Pro.) - **die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.)** - **Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.)** - **ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, (Medien-Rez.)** - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. (Kommunikation-Pro.) - **komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.)** - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörermotivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, (Kommunikation-Pro)	P.A.U.L.D

- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien-Pro.) - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, (Medien-Rez.) - **Inhaltliche Schwerpunkte**: - Texte: Sachtexte, medial vermittelte Texte - Kommunikation: Gesprächsanalyse, **Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien** **Zeitbedarf**: 15-20 Std. (Aufgabentyp IV)	
Unterrichtsvorhaben V: **Thema: → Strukturmerkmale und Inhaltsfelder in dramatischen Texten am Bsp. eines klassischen Dramas**	**Vorgesehene (geeignete) Texte zusätzlich zum Drama**
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können… - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (Sprache-Pro.) - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - **dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln**, (Texte-Rez.) - **die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen**, (Texte-Rez.) - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung,	Lessing, Emilia Galotti

Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Pro.) - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - **die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,** (Kommunikation-Rez.) → Sprechakte - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro) - **Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren**, (Kommunikation-Rez.) - **verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren**, (Kommunikation-Rez.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache, Aspekte der Sprachentwicklung - **Texte: Drama (eine Ganzschrift: Emilia Galotti)**, Sachtexte - **Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation** **Zeitbedarf**: variabel je nach zur Verfügung stehender Zeit; letztes Unterrichtsvorhaben nach der ZP; keine Klausur	
<u>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</u>	
<u>Unterrichtsvorhaben übergreifende Kompetenzen → gekoppelt an die einzelnen Unterrichtsvorhaben der JgST. EF</u>	
-	

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I:

Schwerpunkt ‚Sachtexte' Thema: Reflexion über Sprache: **Aspekte der Sprachentwicklung**

1.Schwerpunktkompetenzen

- **Unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern**, (Sprache-Rez.)
- **Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.) →argumentierend, appellierend**
- **sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)**
- **den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.)**
- **Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte-Pro.)**

2. Fachmethodische Schwerpunkte :

a. **Textrezeption / Analyse**, d.h. Funktion erkennen und erläutern (Dreischritt: 3 B's Behauptung, Begründung, Beleg)

Obligatorik:

- Signale für Textarten (informierend, appellierend, argumentativ) erkennen
- Zielsetzung/Kommunikationssituation erfassen: historischer/situativer Kontext
- **Argumentationsstruktur** erfassen:
  Klärung d. **Intention**
  Klärung d. **Gedankengangs**:
  - Über-/Unterordnung d. Gedanken: These, (Antithese), Argument, Beleg
  - Schwerpunkt dabei: Herausarbeitung d. logischen Zusammenhänge
- **Sprachliche Gestaltung**: Wortwahl, rhetorische Mittel (verbindlich im Laufe der EF[1]: Alliteration, Anapher, Antithese, Euphemismus, Ironie, Klimax,

[1] Auch bei Lyrik, Drama u. epischen Texten zu erarbeiten, sofern aussagekräftiges Textmerkmal

Metapher, Parallelismus, , Personifikation, rhetorische Frage Vergleich) WICHTIG: exemplarisches Arbeiten üben → Auswahl ausdrucksstarker Mittel f.d. Analyse treffen (lassen)

b. Textproduktion (schriftlich):

Adressatenorientierung

- Standard-Einleitung zur Analyse vgl. P.A.U.L. D S. 573 und 577
- Überleitungen möglichst ohne ‚Ich-Form' funktional und aufgabenbezogen, sodass der Sinnzusammenhang beider Aufgaben verdeutlicht wird
- Gegliederter Hauptteil (Ausformulieren des Dreischritts)
- WICHTIG: Einüben performativer Verben z.B. P.A.U.L. D S. 568 f.
- Schlussteil (Zusammenfassung mit Oberbegriffen und Stellungnahme)
- Zitiertechnik (PAUL D S. 590-591 verbindlich); Klärung d. Funktion eines Zitats:
  - belegt Deutung
  - bedarf der Erläuterung und Deutung
  - kein Ersatz für eigenständige Formulierung
- Einbezug d. Beispielanalysen P.A.U.L. D S. 568 ff. und P.A.U.L. D S. 576 ff.

c. Textproduktion (mündlich), soweit Zeit vorhanden:

Strukturierte Diskussion (Rollen)

Standpunkte sprachlich und inhaltlich überzeugend vertreten, sich aufeinander beziehen,

2. Texte / Medien

Textempfehlungen:

- Einstieg in die Reihe mit informierendem Text
- „Fehler machen Worte“ (P.A.U.L. D S. 565 ff) [sehr geeignet]
- Dieter E. Zimmer Auszug aus der ZEIT zum Thema Sprache abgedruckt in TTS
- Karikaturen und Bilder (P.A.U.L D. S. 440 f.)
- Bisky „Das wäre doch gelollt“ (P.A.U.L. D S. 442 und Methodenteil S. 576 ff.)
- Schreiber „ Deutsch for sale“ (P.A.U.L. D S. 443-445)
- Informierender Sachtext zu Grundbegriffen (Morphologie etc.) in Kopie (TTS)

Dringende methodische Empfehlung:

- Anlage einer **Kartei** mit rhetorischen Mitteln (Alternativ **Lernplakat**); Weiterführung in der Qualifikationsphase

Weitere Texte nach zur Verfügung stehender Zeit
(abhängig vom Themenschwerpunkt der zentralen Prüfungen)

3. Leistungsüberprüfung / Feedback

Analyse von Sachtexten Aufgabentyp II A

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben: Unterrichtsvorhaben II -
Thema: Gelungene und misslungene Kommunikation in epischen Texten

1. **Schwerpunktkompetenzen**

- ***erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.)***
- ***Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation-Rez.)***
- ***die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.)***

2. **Fachmethodische Schwerpunkte :**

2.1 Textrezeption / Analyse d.h. Funktion erkennen und erläutern (Dreischritt: 3 B's Behauptung, Begründung, Beleg):

- Erarbeitung der epischen Gestaltungsmittel:
- Erzählverhalten (auktorial, personal, neutral)
- Erzählform (Ich- / Er-Erzähler)
- Raumgestaltung (Innen – und Außenraum; Raumsymbolik)
- Zeitgestaltung: Abfolge (chronologisch, Vorausdeutung, Rückblende); Verhältnis von Erzählzeit und erzählter Zeit (zeitdeckend, -dehnend, -raffend)
- Dialoge mithilfe von Kommunikationsmodellen erläutern

2.2 Textproduktion (schriftlich)
Analysetext vgl. Sachtexte

2.3 Textproduktion (mündlich)
Rollenspiel
Szenisches Spiel
(zu gelungener und misslungener Kommunikation)

3. Texte / Medien

Schulz von Thun und Watzlawick (Axiome)

Progression: Epische Texte nach epischen Gestaltungsmitten auswählen und festlegen z.B. (**Empfehlungen**)

- P.A.U.L. D 10 Romananfänge oder
- P.A.U.L. D Oberstufe (Der Erzähler und die von ihm erzählte Welt)
- Hebel ‚Unverhofftes Wiedersehen' (Kalendergeschichte, die komprimiert viele aussagekräftige Gestaltungsmittel enthält)

- Streuselschnecke
- Fünfzehn
- Madame Butterfly
- Das Fenstertheater

Obligatorik:
Bei <u>einer</u> Kurzgeschichte dann Kommunikationstheorie als funktionaler Exkurs für Beziehung und Selbstoffenbarung zur Vertiefung der Analyse einbeziehen .

Dringende Methodische Empfehlung:
Kartei anlegen mit epischen Gestaltungsmitteln (alternativ: Lernplakat)

4. Leistungsüberprüfung / Feedback

Klausur Aufgabentyp IA Analyse von literarischen Texten

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben III: Lyrik

1. Schwerpunktkompetenzen (s. Überblick fett gesetzte Kompetenzen)

- **sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)**
- **lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.)→ Fachsprache**
- **Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.)**
- **Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte-Pro.)**

2. Fachmethodische Schwerpunkte :

2.1 Textrezeption / Analyse

- **den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.)**

2.2 Textproduktion (schriftlich)

- **in ihren schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (Texte-Pro.)**
- **für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Pro.)**

2.3 Textproduktion (mündlich)

- **weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)**
- **literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)**

3. Texte / Medien

Beispiele politischer Lyrik aus folgenden Epochen: (PAUL D, Bd. 10, 46-65)

a) Sturm und Drang (z.B. G.A. Bürger – Der Bauer)
b) Vormärz (z.B. Beispiele aus der Weberlyrik)
c) 20. Jahrhundert (z.B. Brecht, Enzensberger u.a.)

weiterführende Sachtexte zum jeweiligen epochalen Hintergrund, zum historischen Kontext und zur Biographie bzw. Dichtung ausgewählter Autoren

<u>Folgende Inhalte und Fachbegriffe werden bis zum Ende der Jahrgangsstufe EF vermittelt:</u>

1) Thema/Stoff/Motive

2) Sprecher/lyrisches Ich/Sprechsituation

3) Vers und Strophe
a) Vers • Verhältnis von Vers- und Satzende • Zeilenstil • Enjambements, Hakenstil
b) Strophe

4) Rhythmus und Metrum:
Beim Metrum/Versmaß genügen: Jambus / Trochäus / Daktylus / Anapäst / freier Vers

5) Klanggestalt:
a) Klangfarbe
b) Lautmalerei
c) Auftakt und Kadenzen

6) Reime
Anfangsreim / Binnenreim / Endreim / Kreuzreim / umschließender bzw. umarmender Reim / Schweifreim / Haufenreim / Assonanzen

7) Bildlichkeit
Vergleich / Metapher / Metonymie / Symbol

8) lyrische Genres
a) motivisch-inhaltliche Muster: politische Lyrik
b) historisch-formale Muster
c) Muster der Sprechhaltung, der Kommunikationssituation und -intention: Politlyrik

Arbeitsschritte zum Verfassen einer Analyse sollten verdeutlicht und eingeübt werden. (s. Checkliste)

4. Leistungsüberprüfung / Feedback

Aufgabentyp 1a

5. Fächerübergreifende /-verbindende Möglichkeiten

- **Projektvorschlag (auch begleitend möglich):**
  Politische Themen in modernen Pop- und Rocksongs (eigene Recherche, eigenständig kreativ mediale Gestaltung, Präsentation)
- **Mögliche Kooperation mit dem Musikunterricht**

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben: UV IV: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft

1. <u>Schwerpunktkompetenzen</u>

- **die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.)**
- **Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.)**
- **ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung, Reality-TV) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, (Medien-Rez.)**
- **komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.)**

2 Fachmethodische Schwerpunkte :

2.1 Textrezeption / Analyse

- **siehe Schwerpunktkompetenzen**
- **zusätzlich: Berücksichtigung der in dem UV 1 (Sachtexte zu Aspekten der Sprachentwicklung) genannten Kompetenzen zur Textrezeption**

1.1 Textproduktion (schriftlich)

- **zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, (Texte-Pro.)**
- **ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Pro.)**
- **selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)**

1.2 Textproduktion (mündlich)

- **sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.**

(Kommunikation-Pro.)
2. Texte / Medien (s. Überblick) • **Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte aus: „P.A.U.L. D. Oberstufe“ (S. 484-509) sowie P.A.U.L. D 10:** • **Vergleich zweier Sendeformate, z.B. Nachrichtensendungen**
3. Leistungsüberprüfung / Feedback **Aufgabentyp IV**
4. Fächerübergreifende /-verbindende Möglichkeiten • **Evtl. Rückgriff auf Kompetenzen, die in anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern im Lauf der Sek. I oder der EF aufgebaut wurden (Sozialwissenschaften, Informatik)**
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben V: Dramatik Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten
Schwerpunktkompetenzen (s. Überblick fett gesetzte Kompetenzen) **Die Schülerinnen und Schüler können ...** • **dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Dramenstruktur: Reduktion auf Exposition; Anbindung an Kommunikationsmodelle; Schwerpunkt Dialoganalyse und historisch-gesellschaftlicher Kontext)** • **die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen,** • **aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.**
Fachmethodische Schwerpunkte : **Textrezeption / Analyse** **Die Schülerinnen und Schüler können ...** • **kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,** • **die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren.** **Textproduktion (schriftlich)** **Die Schülerinnen und Schüler können ....** • **in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,** • **literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender**

	Informationen unterscheiden, • **Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren,** • **selbstständig Präsentationen unter funktioneller Nutzung neuer Medien (Prasentationssoftware) erstellen.** **Textproduktion (mündlich)** **Die Schülerinnen und Schüler können ...** • **sprachgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen,** • **literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,** • **den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen.** • **sach - und adressatengerecht - unter Berücksichtigung der Zuhörermotivation - komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren,** • **Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen,** • **Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,** • **die funktionale Verwendung von Medien für die Aufarbeitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.**
	Texte / Medien (s. Überblick) **Texte zur Bedeutung und Geschichte des Dramas (P.a.u.l. D - Oberstufe, S. 88-117)** **Gotthold E. Lessing: Emilia Galotti (als Ganzschrift)** **Exemplarische Szenenanalyse (P.a.u.l. D - Oberstufe, S. 547-550)**
	Leistungsüberprüfung / Feedback **Aufgabentyp I A oder II A**
	Fächerübergreifende /-verbindende Möglichkeiten **Bezug zu historischen Begebenheiten** **z.B. Geschichte - Aufklärung, franz. Revolution** **z.B. Musik: Form des Musiktheaters, Oper, Musical**

Checkliste für deine Kenntnis im Fach Deutsch: Umgang mit Sachtexten

In der Einführungsphase wirst du diese Fachkompetenzen erwerben bzw. erweitern und vertiefen. Bitte trage während einer Unterrichtseinheit (z.B. bei den Hausaufgaben) bzw. als Klausurvorbereitung ein, an welchen Texten du diese kennengelernt und geübt hast und wo du Informationen dazu findest (Merkkästen, Arbeitsblätter, Mitschriften, Lernkartei, Lernplakat).

Bereich: Textrezeption / Umgang mit Texten: Sachtextanalyse	
Ich habe … (kennen)gelernt bzw. ich kann…	Material (z.B. Text, Merkkasten, Arbeitsblatt, …)
• Einen Sachtext gliedern und thematische Überschriften für die Teilabschnitte finden	
• Kernaussagen markieren	
• Fragen an einen Text stellen	
Intention eines Textes erfassen und an Textmerkmalen nachweisen:	
• Argumentierende Textmerkmale	
• Appellierende Textmerkmale	
• Informierende Textmerkmale	
Die Argumentationsstruktur erfassen und mit eigenen Worten abstrahierend wiedergeben, d.h.	
• Thema formulieren (im	

Unterschied zum Inhalt eines Textes)	
• Intention des Autors benennen	
• These benennen	
• Argumente erfassen	
• Lineare und dialektische Argumentationsstruktur unterscheiden	
• Logischen Zusammenhang d. Einzelaussagen verstehen	
• Funktion der Einzelaussagen im Textzusammenhang bzw. im Hinblick auf die Intention d. Textes deuten	
• Formulierungshilfen zur Darstellung o.g. Zusammenhänge verwenden	

• Den historischen / politischen / gesellschaftlichen Kontext des Textes in die Deutung einbeziehen.	
Sprachliche Mittel als Gestaltungsmerkmale	
Rhetorische Mittel erkennen, im Textzusammenhang erläutern und deuten → Den Dreischritt der Analyse anwenden (Behauptung = Deutung; Begründung = Erläuterung; Beleg = Zitat) • Alliteration, • Anapher, • Antithese, • Euphemismus, • Ironie, • Klimax, • Metapher, • Parallelismus, • Personifikation, • rhetorische Frage • Vergleich	

Wortfelder erkennen und deuten	
Bereich: Textproduktion	
Eine Einleitung zur Textanalyse schriftlich formulieren: • Autor, Textart, Titel, Erscheinungsjahr, -ort • Thema u. Intention	
Die Argumentationsstruktur in Abhängigkeit von der übergeordneten These beschreiben und deuten.	
Formulierungshilfen (s.o.) verwenden	
Bei der Sprachanalyse den Dreischritt s.o. konsequent anwenden.	
Die Regeln der Zitiertechnik umsetzen.	
Aufgabenbezogene, sinnvolle Überleitungen formulieren	
Einen Schluss mit • Darstellung der	

Textintention, • Zusammenfassung wesentlicher Aussagen (Oberbegriffe) • Stellungnahme verfassen.	

Checkliste für deine Kenntnis im Fach Deutsch: Umgang mit epischen Texten

In der Einführungsphase wirst du diese Fachkompetenzen erwerben bzw. erweitern und vertiefen. Bitte trage während einer Unterrichtseinheit (z.B. bei den Hausaufgaben) bzw. als Klausurvorbereitung ein, an welchen Texten du diese kennengelernt und geübt hast und wo du Informationen dazu findest (Merkkästen, Arbeitsblätter, Mitschriften, Lernkartei, Lernplakat).

Bereich: Textrezeption / Umgang mit Texten: Analyse von erzählenden Texten	
Ich habe … (kennen)gelernt bzw. ich kann…	Material (z.B. Text, Merkkasten, Arbeitsblatt, …)
• Einen Erzähltext gliedern und thematische Überschriften für die Teilabschnitte finden	
• Kernaussagen markieren	
• Fragen an einen Text stellen	
• Thema formulieren (im Unterschied zum Inhalt eines Textes)	
• Den Inhalt des Erzähltextes zusammenfassend mit eigenen Worten wiedergeben.	
Erzähltechniken erfassen und ihre Funktion im Textzusammenhang deuten	

• Erzählform (Ich- / Er-Erzählung) und Erzählverhalten (auktorial, personal, neutral)	
• Zeitgestaltung: ○ Vorausdeutung, Rückblende ○ Zeitdehnung, Zeitraffung, Zeitdeckung	
• Raumgestaltung	
Dialoge mithilfe von Kommunikationsmodellen analysieren	
Modell nach Schulz von Thun darstellen und anwenden	
Modell nach Watzlawick darstellen und anwenden	
Bereich: Textproduktion	

Eine Einleitung zur Textanalyse schriftlich formulieren: • Autor, Textart, Titel, Erscheinungsjahr, -ort • Thema u. Deutungsansatz	
Erzähltechnische Gestaltungsmittel (s.o.) im Textzusammenhang beschreiben und im Hinblick auf ihre Funktion deuten	
Bei der Sprachanalyse den Dreischritt (s. Sachtexte) konsequent anwenden.	
Die Regeln der Zitiertechnik umsetzen.	
Aufgabenbezogene, sinnvolle Überleitungen formulieren	
Einen Schluss mit zusammenfassender Deutung der Analyseergebnisse verfassen.	

Checkliste für deine Kenntnis im Fach Deutsch: Umgang mit politischer Lyrik

In der Einführungsphase wirst du diese Fachkompetenzen erwerben bzw. erweitern und vertiefen. Bitte trage während einer Unterrichtseinheit (z.B. bei den Hausaufgaben) bzw. als Klausurvorbereitung ein, an welchen Texten du diese kennengelernt und geübt hast und wo du Informationen dazu findest (Merkkästen, Arbeitsblätter, Mitschriften, Lernkartei, Lernplakat).

Bereich: Textrezeption / Umgang mit Texten: Sachtextanalyse	
Ich habe … (kennen)gelernt bzw. ich kann…	Material (z.B. Text, Merkkasten, Arbeitsblatt, …)
Die **äußere Form** beschreiben:	
○ Zahl der Strophen ○ Gesamtzahl der Verse ○ Verse pro Strophe ○ Reimschema,-folgen ○ Metrum (incl. Kadenzen)	
Inhalt, Intention und sprachliche Gestaltung erschließen :	
Wer redet: Wer ist **S**precher (Situation/Lage…) ***zu wem***: Wer genau ist der **A**dressat (Position/Lage ….) ***wann***: Wie ist das genaue Verhältnis von S / A (…)	

worüber: Inhalte, Themen / Vorwürfe, Anklagen etc. (→ Strophe für Strophe mit *Gliederung*) ***wie:*** a) Sprachstil / „Ton“ b) sprachlich – stilistische (rhetor.) Mittel ***warum****:* Aus welchen Gründe / Motive wendet sich S an A? Was veranlasst ihn? etc. ***wozu*** (Intention): Was will S (bei A bzw. überhaupt) erreichen und bewirken? Welche Absichten hat S?	
Sprachliche Mittel als Gestaltungsmerkmale erfassen und deuten	
Rhetorische Mittel erkennen, im Textzusammenhang erläutern und deuten → Den Dreischritt der Analyse anwenden (Behauptung = Deutung; Begründung = Erläuterung; Beleg = Zitat) • Alliteration, • Anapher,	

• Antithese, • Euphemismus, • Ironie, • Klimax, • Parallelismus, • rhetorische Frage	
Sprachliche Bilder im Dreischritt (s. Sachtexte) analysieren: • Vergleich • Metapher • Personifikation • Symbol	
Wortfelder erkennen und deuten	
Formale Gestaltungsmittel in ihrer Funktion deuten	
○ Reim, ○ Metrum etc. falls aussagekräftig	
Gesamtdeutung auf historisch-politischem Hintergrund vornehmen	
Die Gesamtintention: **Warum / Wozu** hat der Autor das Gedicht geschrieben: a) Was will er bewusstmachen, worauf aufmerksam machen? b) Was kritisiert / klagt er an? c) Wozu ruft er auf, was fordert er?	

Welches Verhältnis besteht zwischen Autor und Sprecher (S)?	
Bereich: Textproduktion	
Eine Einleitung zur Textanalyse schriftlich formulieren: • Autor, Textart, Titel, Erscheinungsjahr, -ort • Thema/Sinngehalt • Historisch-politischer Kontext	
Im Hauptteil o.g. Analyseschritte anwenden und Analyse schriftlich ausformulieren, dabei den Dreischritt (s.o.) konsequent anwenden.	
Die Regeln der Zitiertechnik umsetzen.	
Aufgabenbezogene, sinnvolle Überleitungen formulieren	
Einen Schluss mit • Darstellung der Gesamtdeutung und der Bezüge zum historisch-politischen Kontext	

Checkliste für deine Kenntnis im Fach Deutsch: Umgang mit dramatischen Texten

In der Einführungsphase wirst du diese Fachkompetenzen erwerben bzw. erweitern und vertiefen. Bitte trage während einer Unterrichtseinheit (z.B. bei den Hausaufgaben) bzw. als Klausurvorbereitung ein, an welchen Texten du diese kennengelernt und geübt hast und wo du Informationen dazu findest (Merkkästen, Arbeitsblätter, Mitschriften, Lernkartei, Lernplakat).

Bereich: Textrezeption / Umgang mit Texten: Sachtextanalyse	
Ich habe … (kennen)gelernt bzw. ich kann…	Material (z.B. Text, Merkkasten, Arbeitsblatt, …)
• Einen dramatischen Text gliedern und thematische Überschriften für die Teilabschnitte finden	
• Kernaussagen markieren	
• Fragen an einen Text stellen	
• Inhalt abstrahierend zusammenfassen	
• Eine Szene in den Gesamtzusammenhang des Dramas einordnen.	
• Das Beziehungsgefüge der Figuren erfassen und darstellen	
• Einen Dialog untersuchen im Hinblick auf: ○ Absichten der Gesprächspartner ○ Reaktionen aufeinander	

○ Redestrategien (Sprechweise, rhetorische Mittel, Gestik, Mimik, …) ○ Rolle der Figuren im Gespräch (Dominanz bzw. Unterordnung) ○ Beziehung der Gesprächspartner ○ Entwicklung von Beziehungen ○ Charaktereigenschaften	
Den historischen / politischen / gesellschaftlichen Kontext des Dramas in die Deutung einbeziehen.	
Sprachliche Mittel als Gestaltungsmerkmale erfassen und deuten	
Rhetorische Mittel erkennen, im Textzusammenhang erläutern und deuten → Den Dreischritt der Analyse anwenden (Behauptung = Deutung; Begründung = Erläuterung; Beleg = Zitat) • Alliteration, • Anapher, • Antithese, • Euphemismus,	

• Ironie, • Klimax, • Metapher, • Parallelismus, • Personifikation, • rhetorische Frage • Vergleich	
Wortfelder erkennen und deuten	
Bereich: Textproduktion	
Eine Einleitung zur Textanalyse schriftlich formulieren: • Autor, Textart, Titel, Erscheinungsjahr, -ort • Thema d. Dramas und Einordnung der Szene in Textzusammenhang	
Im Hauptteil o.g. Analyseschritte anwenden und Analyse schriftlich ausformulieren, dabei den Dreischritt (s.o.) konsequent anwenden.	
Die Regeln der Zitiertechnik umsetzen.	
Aufgabenbezogene, sinnvolle Überleitungen formulieren	
Einen Schluss mit • Darstellung der Hauptaussage, • Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse (Oberbegriffe),	

• Ggf. Stellungnahme (z.B. Wertung der Handlungsweisen) verfassen.	

Unterrichtsvorhabe LK Qualifikationsphase

LK Deutsch Q1	**<u>Unterrichtsvorhaben:</u>** **Die Liebe - ein zeitloses Thema. Liebeslyrik in unterschiedlichen Epochen vom Barock bis zum Expressionismus.**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

<u>Rezeption</u>

- **Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen**
- **Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,**
- Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen

<u>Produktion</u>

- **Verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden**
- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und**
  Das Produkt überarbeiten
- **Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren**
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren

<u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>

<u>Inhaltsfeld 2: Texte</u>

<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>

- *Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt*
  *(→ **Liebeslyrik**)*

Die SuS können…

- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (R)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (R)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (P)

<u>Methoden:</u>

- **<u>Methoden des Textverstehens</u>** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form eines lyrischen Textes)
- **<u>Methoden schriftlicher Arbeit</u>** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines lyrischen Textes sowie eines vergleichenden Analysetextes)
- **<u>Methoden mündlicher Arbeit</u>** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung von Visualisierungen darstellen (P) (→Epochenreferate)

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Die SuS können…

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (R)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (R)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (P)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (P)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen zielgerichtet überarbeiten (P)

Gespräch)

Texte/Materialien:

- Sachtexte und Gedichte verschiedener Epochen aus „P.A.U.L. D. Oberstufe“ (S. 60-87) sowie Sachtexte zu anderen, im Unterrichtsvorhaben relevanten Epochen (aus „P.A.U.L. D. Oberstufe“) sowie Internettexten.

Klausur
Typ I.B: Vergleichende Analyse literarischer Texte (z.B. Detaillierte Analyse eines Gedichts mit anschließendem thesenartigem Vergleich mit einem anderen Gedicht einer anderen Epoche.

LK Deutsch Q1	**Unterrichtsvorhaben:** **Rhetorik – Die Kunst der Rede. Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation.**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- **Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden**
- **Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von**

Produktion

- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und**
  Das Produkt überarbeiten
- **Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen**

ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen	**Ziel entsprechend formulieren** ➢ **eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten** ➢ **Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten**

<u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>

<u>Inhaltsfeld 2: Kommunikation</u>

<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>

- *Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen*
- *Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext*
- *Autor-Rezipienten-Kommunikation*

Die SuS können…

- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (R)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (R)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (R)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (P)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (R)

Inhaltsfeld 1: Sprache

Die SuS können…

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (P)
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (P)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von

<u>Methoden:</u>

- **<u>Methoden des Textverstehens</u>** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form einer Rede)
- **<u>Methoden schriftlicher Arbeit</u>** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse einer Rede, schriftliche Planung und Gestaltung einer eigenen Rede)
- **<u>Methoden mündlicher Arbeit</u>** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, Eine Rede halten)

<u>Texte/Materialien:</u>

- Allgemein informative Sachtexte und speziell gehaltene Reden der Vergangenheit aus „P.A.U.L. D Oberstufe“ zum Thema Rede und Rhetorik (S. 462-483).

Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (P)

Inhaltsfeld 2: Texte

- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden

Klausur
Typ III.A: Erörterung von Sachtexten (z.B. analytisch-argumentative Auseinandersetzung mit einer Rede)

LK Deutsch Q1	**Unterrichtsvorhaben:** **„Ich biete der ganzen Welt Trotz“ – Die Novelle „Die Marquise von O.“ von Heinrich von Kleist**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- **Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen**
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern

Produktion

- **komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und**
  Das Produkt überarbeiten
- **Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

Die SuS können…

- strukturell unterschiedliche dramatische und **erzählende** Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (R)

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form eines epischen Textes, v.a. unter Einbezug der Erzählstrategie und des

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (P)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (R)
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (P)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die SuS können…

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (P)

Autor-Rezipienten Verhältnisses)

- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines epischen Textes)
- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch)

Texte/Materialien:

- Franz Kafkas „Die Verwandlung“ sowie dazugehörige Sachtexte (z.B: Einbezug von Parabeln, „Briefe an den Vater“, Autobiographisches, etc.).

Klausur

Typ I.A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder **Typ II.A**: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag), je nach UV „**„Da steh ich nun, ich armer Tor…“ – Goethes „Faust““**

LK Deutsch Q1	**Unterrichtsvorhaben:** **Epische Texte und ihre Entstehung – „Der Sandmann“ und „Das Haus in der Dorotheenstraße“ unter Berücksichtigung unterschiedlicher Verfilmungen (auch möglich im UV zur „Marquise von O.“**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- **Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftchen und historischen Kontext beurteilen**
- Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen

Produktion

- **formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten*
- *filmisches Erzählen*
- *kontroverse Positionen der Medientheorie*

Die SuS können…

- strukturell unterschiedliche dramatische und **erzählende** Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (R)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (P)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (R)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (P)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (P)

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form eines epischen Textes, v.a. unter Einbezug der Erzählstrategie und des Autor-Rezipienten Verhältnisses)
- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines epischen Textes sowie eines Text-Film-Vergleichs, Verfassen von Rezensionen)
- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch)

Die SuS können…

- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (auch mit einem Kurzfilm möglich)
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern

Texte/Materialien:

- Die Fachgruppe der unterrichtenden Lehrer einigt sich verbindlich auf eine oder mehrere Textvorlage sowie eine dazugehörige Verfilmung. Beides kann in Ausschnitten bearbeitet werden (Beispiele: „Der Vorleser“, „Das Parfum“, „Das Leben ist schön“, etc.)
- Texte zur Medientheorie („P.A.U.L. D. Oberstufe“ S. 492ff.)

Klausur
Typ IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

LK Deutsch Q2	**Unterrichtsvorhaben:** **„Da steh ich nun, ich armer Tor…“ – Goethes „Faust“**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- **Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen**
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen

Produktion

- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und Das Produkt überarbeiten**
- **Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten*
- *poetologische Konzepte*

Die SuS können…

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (R)
- strukturell unterschiedliche **dramatische** und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (R)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (P)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (P)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (P)
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die SuS können…

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen erkennen und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren

Inhaltsfeld 4: Medien

- *Bühneninszenierung eines dramatischen Textes*

Die SuS können…

- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form eines dramatischen Textes, v.a. unter Einbezug der Charakteristika dramatischer Texte)
- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines dramatischen Textes)
- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, Szenisches Spiel)

Texte/Materialien:

- Goethes „Faust“ sowie dazugehörige Sachtexte zur Dramentheorie, zur Epoche, zur szenischen Darstellung und zu den Hintergründen sowie religiösen Bezügen des Stücks.

beurteilen

Klausur
Typ II.A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder **Typ I.A**: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag).

LK Deutsch Q2	**Unterrichtsvorhaben:** **„Was einmal gedacht wurde…" – Wissenschaftsdramen im Vergleich**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- **Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen**
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen

Produktion

- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und Das Produkt überarbeiten**
- **Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren**
- **eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten**
- **verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten*
- *poetologische Konzepte*

Die SuS können…

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (R)
- strukturell unterschiedliche **dramatische** und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form eines dramatischen Textes, v.a. unter Einbezug der Charakteristika dramatischer Texte)
- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur

Gestaltungsform analysieren (R)

- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (P)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (P)
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die SuS können…

- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen
- selbstständig und adressatengerecht –unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung –komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren

Inhaltsfeld 4: Medien

- *Bühneninszenierung eines dramatischen Textes*

Die SuS können…

- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern

Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines dramatischen Textes)

- **Methoden mündlicher Arbeit**
  Ggf. Referate zu den Dramen, dem Thema „Wissenschaft“ usw.

Texte/Materialien:

- Auszüge aus modernen Dramen und aus dem epischen Theater mit dem Schwerpunkt der Verantwortung der Wissenschaft („Leben des Galilei“, „Die Physiker“, etc.) sowie dazu passende Sachtexte zur Theatertheorie und zum Wissenschaftsbegriff

Klausur
Typ III.B: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

LK Deutsch Q2	**Unterrichtsvorhaben:** **Warum sprechen wir? – Spracherwerbsmodelle und das Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen

Produktion

- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und**

- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen

Das Produkt überarbeiten

- **eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Spracherwerbsmodelle und -theorien*
- *Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit*

Die SuS können…

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (R)
- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen (R)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln (R)
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Komplexe, auch längere Sachtexte*

Die SuS können…

- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen und persuasiven/argumentativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form
- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines dramatischen Textes)
- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch), Diskussion

Texte/Materialien:

- Komplexe informative, persuasive und argumentative Sachtexte aus „P.A.U.L. D. Oberstufe“ zum Thema „Spracherwerb“ sowie zum Thema „Sprache, Denken, Wirklichkeit“ (z.B. S. 448-461 und 426-438)

Klausur

Typ II.B: Vergleichende Analyse von Sachtexten

LK Deutsch Q2	**Unterrichtsvorhaben:** **Leben in und mit einer Sprache – Das Phänomen des Sprachwandels sowie der Mehrsprachigkeit**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen
- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden

Produktion

- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und**
  Das Produkt überarbeiten
- **eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten**
- **verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden**
- **selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *sprachgeschichtlicher Wandel*
- *Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung*

Die SuS können…

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (R)
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens**
  (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen und persuasiven/argumentativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und

Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (R)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (R)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (R)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (R)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (P)

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:
- *Komplexe Sachtexte*

Die SuS können…
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern

Inhaltsfeld 3 Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:
- *sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext*

Die SuS können…
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs-oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (P)

Form
- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines dramatischen Textes)
- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch), Diskussion

Texte/Materialien:

- Komplexe informative, persuasive und argumentative Sachtexte aus „P.A.U.L. D. Oberstufe“ zum Thema „Sprachvarietäten und Sprachwandel“ (z.B. S. 36-59, 416-425 oder S. 439-447)

Klausur
Typ II.B: Vergleichende Analyse von Sachtexten

Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 am Mauritius-Gymnasium in Büren im Fach Deutsch im Grundkurs

GK Deutsch Q1	**<u>Unterrichtsvorhaben:</u>** **Die Liebe - ein zeitloses Thema. Liebeslyrik in unterschiedlichen Epochen von der Aufklärung bis zum Expressionismus.**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

<u>Rezeption</u>

- **Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen**
- **Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und Ihrer Wirkung vergleichen**
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen

<u>Produktion</u>

- **Verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden**
- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und**
  Das Produkt überarbeiten
- **Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren**

<u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>

<u>Inhaltsfeld 2: Texte</u>

<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>

- *Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten (→ **Liebeslyrik**)*

Die SuS können…

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (R)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (R)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln (R)

<u>Methoden:</u>

- **<u>Methoden des Textverstehens</u>** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form eines lyrischen Textes)
- **<u>Methoden schriftlicher Arbeit</u>** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines lyrischen Textes sowie eines

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (P)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen (P) (→Epochenreferate)

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Die SuS können…

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (R)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (R)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (P)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (P)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten (P)

vergleichenden Analysetextes)

- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch)

Texte/Materialien:

- Sachtexte und Gedichte verschiedener Epochen aus „P.A.U.L. D. Oberstufe“ (S. 60-87) sowie Sachtexte zu anderen, im Unterrichtsvorhaben relevanten Epochen (aus „P.A.U.L. D. Oberstufe“) sowie Internettexten.

Klausur
Typ I.B: Vergleichende Analyse literarischer Texte (z.B. Detaillierte Analyse eines Gedichts mit anschließendem thesenartigem Vergleich mit einem anderen Gedicht einer anderen Epoche.

GK Deutsch Q1	**Unterrichtsvorhaben:** **Rhetorik – Die Kunst der Rede. Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation.**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- **Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden**

Produktion

- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und**
  Das Produkt überarbeiten
- **Formal sicher, sprachlich differenziert und**

- **Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen**

stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren

- **eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten**
- **Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen*
- *Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext*

Die SuS können…

- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (R)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (R)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (R)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (P)

Inhaltsfeld 1: Sprache

Die SuS können…

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (P)
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form einer Rede)
- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse einer Rede, schriftliche Planung und Gestaltung einer eigenen Rede)
- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, Eine Rede halten)

Texte/Materialien:

- Allgemein informative Sachtexte und speziell gehaltene Reden der

Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (P) • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (P) **Inhaltsfeld 2: Texte** ➢ Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen ➢ verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden	Vergangenheit aus „P.A.U.L. D Oberstufe“ zum Thema Rede und Rhetorik (S. 462-483).
Klausur **Typ III.A**: Erörterung von Sachtexten (z.B. analytisch-argumentative Auseinandersetzung mit einer Rede)	

GK Deutsch Q1	**Unterrichtsvorhaben:** **„Ich biete der ganzen Welt Trotz“ – Die Novelle „Die Marquise von O.“ von Heinrich von Kleist**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- **Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen**
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen

Produktion

- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und**
  Das Produkt überarbeiten
- **Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Methoden:**
Inhaltsfeld 2: Texte Inhaltliche Schwerpunkte: ➢ *strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten* Die SuS können…	• **Methoden des Textverstehens** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung

- strukturell unterschiedliche dramatische und **erzählende** Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (R)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (P)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (R)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (P)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die SuS können…

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

und Form eines epischen Textes, v.a. unter Einbezug der Erzählstrategie und des Autor-Rezipienten Verhältnisses)

- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines epischen Textes)
- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch)

Texte/Materialien:

- Franz Kafkas „Die Verwandlung“ sowie dazugehörige Sachtexte (z.B: Einbezug von Parabeln, „Briefe an den Vater“, Autobiographisches, etc.).

Klausur

Typ I.A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder **Typ II.A**: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag), je nach UV „**„Da steh ich nun, ich armer Tor…“ – Goethes „Faust““**

GK Deutsch Q1	**Unterrichtsvorhaben:** **„Sommerhaus später“ – Epische Kurzformen unter Einbezug von Verfilmungen (auch möglich im UV zur „Marquise von O.“)**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- **Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftchen und historischen Kontext beurteilen**
- Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen

Produktion

- **formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

Die SuS können…

- strukturell unterschiedliche dramatische und **erzählende** Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (R)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (P)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (R)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (P)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Die SuS können…

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form eines epischen Textes, v.a. unter Einbezug der Erzählstrategie und des Autor-Rezipienten Verhältnisses)
- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines epischen Textes sowie eines Text-Film-Vergleichs, Verfassen von Rezensionen)
- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch)

- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern

Texte/Materialien:

- Die Fachgruppe der unterrichtenden Lehrer einigt sich verbindlich auf eine Textvorlage sowie eine dazugehörige Verfilmung. Beides kann in Ausschnitten bearbeitet werden (Beispiele: „Der Vorleser“, „Das Parfum“, etc.)

Klausur
Typ IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

GK Deutsch Q2	**Unterrichtsvorhaben:** **„Da steh ich nun, ich armer Tor…“ – Goethes „Faust“**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- **Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen**
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen

Produktion

- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und**
  Das Produkt überarbeiten
- **Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

Die SuS können…

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (R)
- strukturell unterschiedliche **dramatische** und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (R)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (P)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (P)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (P)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die SuS können…

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren

Inhaltsfeld 4: Medien

- *Bühneninszenierung eines dramatischen Textes*

Die SuS können…

- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form eines dramatischen Textes, v.a. unter Einbezug der Charakteristika dramatischer Texte)
- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines dramatischen Textes)
- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, Szenisches Spiel)

Texte/Materialien:

- Goethes „Faust“ sowie dazugehörige Sachtexte zur Dramentheorie, zur Epoche, zur szenischen Darstellung und zu den Hintergründen sowie religiösen Bezügen des Stücks.

Klausur
Typ II.A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder **Typ I.A**: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag). Je nach UV **„Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns – Franz Kafkas „Die Verwandlung“.“**

GK Deutsch Q2	**Unterrichtsvorhaben:** **„Friede den Hütten, Krieg den Palästen“ – Georg Büchners Drama „Woyzeck“**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- **Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen**
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen

Produktion

- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und**
  Das Produkt überarbeiten
- **Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren**
- **eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten**
- **verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden**
- **selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens**
  (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von

Die SuS können…

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (R)
- strukturell unterschiedliche **dramatische** und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (R)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (P)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (P)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Die SuS können…

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen
- selbstständig und adressatengerecht –unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung –komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren

Inhaltsfeld 4: Medien

- *Bühneninszenierung eines dramatischen Textes*

Die SuS können…

- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern

Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form eines dramatischen Textes, v.a. unter Einbezug der Charakteristika dramatischer Texte)

- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines dramatischen Textes)
- **Methoden mündlicher Arbeit** Ggf. Referate zu den Dramen, dem Thema „Wissenschaft“ usw.

Texte/Materialien:

- Auszüge aus modernen Dramen und aus dem epischen Theater mit dem Schwerpunkt der Verantwortung der Wissenschaft („Leben des Galilei“, „Die Physiker“, etc.) sowie dazu passende Sachtexte zur Theatertheorie und zum Wissenschaftsbegriff

Klausur
Typ III.B: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

GK Deutsch Q2	**Unterrichtsvorhaben:**

	Leben in und mit einer Sprache – Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvarietäten unter besonderer Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption

- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen
- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden

Produktion

- **Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und Das Produkt überarbeiten**
- **eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten**
- **verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden**
- **selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Spracherwerbsmodelle*
- *sprachgeschichtlicher Wandel*
- *Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung*

Die SuS können…

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (R)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern (R)
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (R)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (R)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (R)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (R)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (P)

Inhaltsfeld 2: Texte

Methoden:

- **Methoden des Textverstehens** (zielgerichtete Informationsentnahme aus informativen und persuasiven/argumentativen Sachtexten, Stilanalyse, Analyse von Inhalt, sprachlicher Gestaltung und Form
- **Methoden schriftlicher Arbeit** (schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen, Verfassen einer strukturierten Analyse eines dramatischen Textes)
- **Methoden mündlicher Arbeit** (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch), Diskussion

Texte/Materialien:

- Komplexe informative, persuasive und argumentative Sachtexte aus „P.A.U.L. D. Oberstufe“ zum Thema „Sprache“ (z.B. S. 36-59 oder 416-461)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Komplexe Sachtexte*

Die SuS können…

- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern

Inhaltsfeld 3 Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext*

Die SuS können…

- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs-oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten

Klausur
Typ II.B: Vergleichende Analyse von Sachtexten